

GOLDENE NEUN ESSENHEIM



Festtage zum 50jährigen Jubiläum
vom 19.-21.06.2009



1. Herrenmannschaft: Aufsteiger 2008

Damenmannschaft: Aufsteiger 2008



GOLDENE NEUN ESSENHEIM



Festschrift

zum

50-jährigen Jubiläum

Festtage vom 19. - 21. Juni 2009

Schirmherr: Ortsbürgermeister Hans-Erich Blodt

Herzlichen Dank

Wir danken allen Spendern, Inserenten und Helfern, die uns durch ihren Beitrag unterstützt haben.

Die Leser dieser Festschrift möchten wir bitten, die Inserenten bei Aufträgen und Einkäufen zu berücksichtigen.

Impressum

Herausgeber:	Festausschuss der Goldenen Neun Essenheim e. V.
Redaktion und Artikel:	Wilhelm Schott, Axel Pretsch, Siegfried Streck und Archiv GNE
Bilder:	Privatbesitz Axel Pretsch, Christian Niebergall, Wilhelm Schott
Layout und Titelbild:	CSD Computer, Service und Design Ernst Rehbein



GRUSSWORT

Grußwort des Ortsbürgermeisters der Gemeinde Essenheim

Liebe Freunde des Kegelsports,

im Namen der Ortsgemeinde Essenheim gratuliere ich dem Kegelsportverein „Goldene Neun Essenheim“ sehr herzlich zu seinem 50-jährigen Vereinsjubiläum.

Da ich selbst über einige Jahrzehnte im Kegelsport aktiv war und zudem als 15-jähriger bei der Gründungsversammlung des Vereines, damals „Kegelclub Königsmörder Essenheim“ dabei war, bin ich sehr erfreut, das Jubiläum mitfeiern zu können.

Sehr gerne habe ich als Ortsbürgermeister auch die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum übernommen. Seit dem Gründungsjahr 1959 hat sich in dem Kegelsport ja „vieles“ getan.

Essenheim hat sich mit seinen zwei Vereinen – Goldene Neun Essenheim und Wackelhölzchen Essenheim – bis heute zu einer Hochburg in diesem Sport entwickelt.

Gerade die Goldene Neun hat unsere Ortsgemeinde auch überregional bei Bezirks-, Landes- und sogar Deutschen Meisterschaften mit guten Platzierungen vertreten.

Mit dem Bau der Kegelsportanlage 1999 ging ein lang gehegter Wunsch der Essenheimer Sportkeglerinnen und Sportkegler in Erfüllung – eine heimische neue Vierer-Kegelsportanlage.

Gerne erinnere ich mich noch an das Eröffnungsspiel bei der Einweihung dieser Anlage.

Durch die gute Jugendarbeit des Vereines sehe ich auch eine gesicherte Zukunft des Kegelsports in Essenheim.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein ein schönes 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Mit herzlichen Grüßen

Hans – Erich Blodt
Ortsbürgermeister



GRUSSWORT

50 Jahre Sportkegeln in Essenheim: Das bedeutet 50 Jahre Goldene Neun Essenheim.

50 Jahre einen Sport auszuüben, der zwar von vielen Menschen als Hobby betrieben wird, aber als Sport von den meisten Außenstehenden insgeheim belächelt wird. Doch wer sich näher mit dem Kegelsport befasst, wird zum Schluss kommen, dass es wirklich ein Leistungssport ist, der Ausdauer und Konzentration voraussetzt. Obwohl Kegeln ein Mannschaftssport ist, sind die Leistungen der einzelnen Spieler genau ersichtlich. Auch das macht den Reiz des Kegelsports aus.

In den letzten 25 Jahren hat sich die Mitgliederzahl der Goldene Neun Essenheim von 35 Mitgliedern im Jahr 1984 auf heute 113 Mitglieder mehr als verdreifacht. Momentan sind 56 - also knapp die Hälfte der Mitglieder - in 6 Mannschaften aktiv. Und mit 21 jugendlichen Spielern im Alter zwischen 6 und 18 Jahren gehört die Goldene Neun Essenheim in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus zu den größten Kegelvereinen.

Durch mehrere Aufstiege in die Landesligen wurde die Goldene Neun und unsere Gemeinde in den letzten Jahren bei den Sportkeglern in ganz Rheinland-Pfalz wohl bekannt.

Außer im sportlichen Bereich trägt die Goldene Neun in Essenheim durch zahlreiche Veranstaltungen aktiv zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde bei.

Ich wünsche der Goldenen Neun für die Festtage vom 19. - 21. Juni 2009 alles Gute und regen Zuspruch aus der Bevölkerung. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles erdenklich Gute und für alle Veranstaltungen ausreichend motivierte Helfer und allzeit viel Erfolg im sportlichem Bereich und vor allem eine gute Kameradschaft.

1. Vorsitzender Goldene Neun Essenheim

Siegfried Streck

GOLDENE NEUN ESSENHEIM



Jubiläumsfest

19. Juni bis 21. Juni 2009

Freitag, 19.06.2009

ab 19.00 Uhr in der Domherrenhalle

Bunter Abend mit akademischer Feier

Unterhaltung: Gaby & Jens

(ein Fahrdienst zwischen Ort und Halle wird eingerichtet)

Samstag, 20.06.2009

12.00 bis 18.00 Uhr auf der Kegelbahn

Schoppemannschaftsturnier

ab 19.00 Uhr in der Domherrenhalle

Feier-Abend mit Musik und guter Laune

Livemusik mit ONLINE

Sonntag, 21.06.2009

ab 10.00 Uhr im Rathaushof

Frühschoppen mit Musik

mit dem Quartettverein 1863 Ober-Olm e.V.

anschließend

Belustigung für die Kleinen und Kleinsten

Kaffee und Kuchen

**Wir freuen uns auf Sie und wünschen
viel Spaß und gute Unterhaltung**

Die Geschichte der Goldenen Neun Essenheim

Zunächst sei hier der Kegelsport allgemein dargestellt.

Kegeln ist ein uraltes, bereits im Mittelalter weit verbreitetes Unterhaltungsspiel und wird seit Beginn des 19. Jahrhunderts in sportlicher Form betrieben.

Das Sportkegeln ist eine Ausdauersportart und verlangt neben der Beherrschung der Kegeltechnik dem Kegler eine besonders starke Konzentrationsleistung ab. Leistungsorientierte Erfolge des Sportkeglers kommen nur zustande, wenn technische und stilistische Elemente des Bewegungsablaufes in hohem Maße automatisiert sind und einwandfrei beherrscht werden und damit eine sichere Kugel in das volle Bild und beim Abräumen präzise erarbeitet wurden.

Sportkegeln ist eine Mannschaftsportart, bei der der einzelne Spieler alleine kämpft. Das heißt, es werden 100 Kugeln pro Spieler geworfen, ab einer gewissen Klasse 200 Kugeln. Unsere erste Mannschaft spielt im Jubiläumsjahr in der Rheinland-Pfalz-Liga 2, in der 200 Kugeln pro Mann gespielt werden.

Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern. Bei 200 Kugelspielern muss jeder Kegler über vier Kegelbahnen spielen. Auf jeder Bahn sind 50 Kugeln zu spielen. Davon sind 25 Kugeln in die Vollen und 25 Kugeln abzuräumen. Beim Spiel in die Vollen werden nach jedem Wurf alle Kegel neu aufgestellt. Beim Abräumen wird das volle Bild mit neun Kegeln erst wieder aufgestellt, wenn alle Kegel getroffen wurden.

Die Kugel ist etwa 3 kg schwer und die Laufbahn der Kugel ist vom Aufsatzbrett bis zum ersten Kegel circa 20 Meter lang. Dabei wird grundsätzlich mit Vollkugeln gespielt. Nur die Spielerjahrgänge 1958 und älter dürfen mit Lochkugeln werfen. Bei Deutschen Meisterschaften dürfen nur Vollkugeln eingesetzt werden. Daraus ist ersichtlich, dass zukünftig der Kegelsport nur noch mit Vollkugeln betrieben werden soll. Die genauen Regeln legt der Deutsche Keglerbund fest.

Es gibt in Deutschland vier verschiedene Bahnarten:

1. Classic (Asphalt bzw. Kunststoff)
2. Bowling
3. Bohle
4. Scheren

Die „Goldene Neun Essenheim“ spielt auf Kunststoffbahnen. Die Kegelbahnen sind untergebracht in der Domherrenhalle und ist eine 4-Bahnen-Anlage.

Kegeln in Essenheim

Der Kegelsport ist neben dem Turnen wohl die älteste Sportart in Essenheim. Schon seit etwa 1880 gibt es in Essenheim eine Kegelbahn. Die Vorfahren unserer ehemaligen Vereinswirtin (Gasthaus Johann Becker / Caramba) betrieben in der Schmittgasse 4 diese Bahn; es war eine Sandbahn mit Bohlen. Diese Bahn befand sich im Freien.

Nach Aussage des ältesten Bürgers unserer Gemeinde, bestand vor dieser o. a. Kegelbahn eine weitere in der Hauptstraße, dem jetzigen Anwesen von Karl Beißmann, die schon um 1850 beseitigt wurde.

Nach dem Umzug der Gastwirtschaft in die Mainzer Straße 6, wurde dort wiederum eine Sandbahn mit Bohlen gebaut. Dies war im Jahre 1903. Die alte Kegelbahn innerhalb der Gastwirtschaft, entlang der Straßenfront wurde 1925 erstellt und bis zum Frühjahr 1961 benutzt.

Hier sei erinnert an die große Zeit der Preis- und Freßkegeln in den Jahren vor und nach dem 2. Weltkrieg, die vom Wirt an Essenheimer Kerb durchgeführt wurden. Wertvollster Preis war einmal ein Motorrad, eine DKW 125 RT, das von unserem Gründungsmitglied Wilhelm Wolf, Schmiedemeister, gewonnen wurde; dies war im Jahr 1951.

Oft wird Kegeln als ein Zeitvertreib für Stammtische, Kaffeekränzchen oder dergleichen, als eine rein gesellschaftliche Veranstaltung angesehen. Wer aber einmal 100 oder gar 200 Kugeln hintereinander geworfen hat wird bald feststellen, dass dies eine ernstzunehmende Sportart ist, die sich zu einem Breiten- und Leistungssport entwickelt hat. Dass dabei die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, wie bei kaum einer anderen Sportart, sei nur am Rande vermerkt.

Der erste Sportkegelclub in Essenheim

Aus all diesen Erkenntnissen und Erfahrungen spielte man mit dem Gedanken, einen Kegelclub zu gründen. Ende des Jahres 1959 war es dann soweit. Zwölf Kegler, die bisher auf der alten Kegelbahn von Johann Becker ihre Kegelspiele austrugen, hoben dann im November 1959 den Kegelclub „Königsmörder“ aus der Taufe.

Gründungsmitglieder waren:

Heinrich Albrecht, Karl Beißmann, Hennes Weber, Hans Wagenknecht, Wilhelm Wolf, Hans Rausch, Johann Schwarz, Johann Becker, Willi Schreiber, Karl Stern, Klaus Janz, Willi Bloch und Horst Betz.



Ostern 1961 wurde vom Wirt eine neue vollautomatische DKB-Bahn zur Verfügung gestellt, auf der dann fleißig trainiert wurde und sehr schnell der Gedanke aufkam, sich mit anderen Clubs sportlich zu messen. In erster Linie wurden zu dieser Zeit Clubkämpfe gegen Clubs ausgetragen, die ebenfalls wie wir keinem Sportverband angehörten. Gespielt wurden meist 10 Kugeln in die Vollen und 10 auf Abräumen.

Bald jedoch stellte man fest, dass hierbei die sportlichen Anforderungen zu gering waren; man wollte sich als Sportkegler betätigen, wo 100 Kugeln gespielt werden. Kurzfristig entschied man sich damals im Herbst 1964 eine Mannschaft für die Saison 64/65 zu melden. Da aber die Sportrundenspiele schon begonnen hatten, war es nur möglich teilzunehmen, weil ein anderer Club nach dem dritten Spieltag aus der untersten Klasse eine Mannschaft zurückzog. Diesen Platz durften wir übernehmen, aber mit 0:6 Punkten.

Es wurden jedoch 2 Bahnen benötigt um Sportwettkämpfe nach den Regeln des deutschen Keglerbundes (DKB) austragen zu können, denn auf einer Bahn dauerte ein Wettkampf 6 Stunden. Wir mussten deshalb unsere Heimspiele auf den Bahnen unseres jeweiligen Gegners austragen, wenn der Gegner, wegen der Länge der Spielzeit nicht bei uns antreten wollte. Das waren in dieser 10-er Klasse alle, bis auf 3 Mannschaften. Trotzdem gelang es den fast unmöglich scheinenden 2. Platz und damit den Aufstieg in die nächst höhere Klasse zu erringen.

Für die Saison 65/66 wurde durch die Initiative des Vereinswirtes und nicht zuletzt durch tatkräftige Mithilfe einiger Kegler, die zweite Bahn in sehr kurzer Bauzeit erstellt, und somit die weitere Teilnahme am Sportbetrieb des Bezirkes Mainz-Ingelheim gesichert. Dass es von nun an steil bergauf ging (die 1. Mannschaft stieß bis in die zweithöchste Landeskategorie Rheinland-Pfalz vor), ist vor allem der guten Zusammenarbeit und dem Ehrgeiz der Kegler zu verdanken.

Interesse an unserem Sport wurde immer größer, dies zeigte sich an der ständig steigenden Mitgliederzahl, die es erforderlich machte immer neue Mannschaften anzumelden. Heute haben wir fünf Mannschaften mit je 6 Spielern, eine erfolgreiche Damenmannschaft mit 6 Spielerinnen und eine Seniorenmannschaft mit 4 Spielern im Spielbetrieb.

Eine Auflage seitens des Verbandes zwang uns, den Namen unseres Clubs umzubenennen. Es wurde uns auferlegt, den Namen „Königsmörder“ nicht mehr zu führen. Dieser Name könne nicht mit einer sportlich-fairen Auseinandersetzung in Verbindung gebracht werden. Deshalb musste ein neuer Name gefunden werden. In einer Abstimmung aller Mitglieder einigte man sich auf unseren heutigen Namen **Goldene Neun Essenheim**.

Die weitere Entwicklung der Goldenen Neun

Bis zum Jahre 1970 gehörten wir der Mainzer Keglervereinigung an, um dann wegen einiger Missverständnisse zu kündigen und uns der Keglervereinigung Ingelheim anzuschließen.

Die Ortsmeisterschaften im Kegeln, die einige Jahre ausgetragen wurden, gaben dann im Jahre 1973 den Anstoß, durch unseren Club eine Umfrage an die benachbarten Clubs zu richten, ob diese an der Durchführung einer Selztalmeisterschaft interessiert seien. Durch das sehr starke Interesse aller kam noch im gleichen Jahr diese Selztalmeisterschaft zustande, deren erster Ausrichter unser Club war.

Im Juli 1974 konnte der Club sein 15-jähriges Bestehen feiern und nahm dies zum Anlass, den KC Wackelhölzchen Essenheim sowie den KC Frisch Auf Mainz einzuladen. Bei einem Vergleichskampf dieser drei Clubs konnte die Goldene Neun den Sieg knapp mit 16 Holz für sich verbuchen.

Im Anschluss wurde den beiden eingeladenen Clubs ein Präsent überreicht und die Gründer der GN geehrt. Bei Abendessen und dem anschließenden geselligen Beisammensein konnte man an der Freude und Zufriedenheit der Anwesenden erkennen, dass diese Feierlichkeit zu unserem 15-jährigen Bestehen ein Erfolg in Bezug auf Kameradschaft mit anderen Sportlern war.

Nach der Satzung des Deutschen Keglerbundes (DKB) muss sich jeder einzelne Club in einer Dachorganisation zusammenschließen. Ab Januar 1975 gehörten wir dann zur Keglervereinigung Selztal, deren vorherige Gründung von uns sehr aktiv unterstützt wurde.

Mitgliedschaft in der Kegelvereinigung Selztal 1974 e.V.
Die Keglervereinigung Selztal hatte ihren Sitz in Essenheim.
Ihr gehörten folgende Kegelclubs an:
Wackelhölzchen Essenheim
KC Stackeden
TUS Engelstadt
Goldene Neun Essenheim

Seit der Spielzeit 1982/83 spielte die 1. Mannschaft in der höchsten Klasse in Rheinhessen. Ab dieser Zeit wurden 200 Kugeln je Spieler gespielt. Dabei wurde die Spielerzahl von 5 auf 6 je Mannschaft aufgestockt. Dies machte einen Wechsel der 1. und 2. Mannschaft auf eine Kegelanlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich. Unsere Wettkämpfe wurden nun im Kegelcenter Klein-Winternheim ausgetragen, wo uns 10 Bahnen zur Verfügung standen.

Nach Ablauf der Spielzeit 83/84 hat das Gastwirtsehepaar Becker eine völlige Renovierung der alten Kegelbahnen vornehmen lassen. Die Bauarbeiten wurden in der ersten Aprilhälfte durchgeführt. Die Bahnen waren jetzt mit einem völlig neuen Kunststoffbelag ausgestattet. Gleichzeitig wurden die Stellautomaten und deren Bedienungselemente, sowie die Zählwerke durch neue der Marke Vollmer ersetzt.

Diese Bahnen nutzten wir mit unseren 100-Kugel Mannschaften noch bis 1996. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Gaststätte der Familie Becker aus Altersgründen geschlossen. Somit mussten nun alle Mannschaften auf den Bahnen des Kegelcenters in Klein-Winternheim ihre Spiele und den Trainingsbetrieb durchführen.

Entgegen anfänglicher Befürchtungen, die Beteiligung am Training würde dadurch nachlassen, erwies sich als falsch. Im Gegenteil, alle Kegler fühlten sich dort sehr wohl und die erste Mannschaft schaffte zu dieser Zeit den Aufstieg in die Landesliga Rheinland-Pfalz. (siehe Artikel: sportliche Erfolge)

Mittlerweile gehörte die „Goldene Neun Essenheim“ wie auch die „Wackelhölzchen Essenheim“ zur Sportgemeinschaft Essenheim „SGE“.

Ende 1998 begann der Bau einer neuen Kegelbahn in der neu gebauten „Domherrenhalle“. Nach Erstellung des Rohbaues durch die Gemeinde Essenheim wurde der Innenausbau komplett in Eigenleistung der beiden Essenheimer Kegelclubs in ca. 2600 Arbeitsstunden erstellt. (siehe Artikel: „Highlight...“)

Der Bau war 1999 abgeschlossen und ab der Saison 1999/2000 wurden alle Spiele sowie das Training der GNE auf den neuen hochmodernen Bahnen durchgeführt.

Zur Verdeutlichung unserer sportlichen Leistungskraft sei nachfolgend die Klasseneinteilung des Deutschen Kegler Bundes aufgeführt:

- Erste Bundesliga
- Zweite Bundesliga Süd und Nord
 - Landesliga 1 (Spielklasse unserer Damenmannschaft)
 - Landesliga 2 (Spielklasse unserer 1. Mannschaft)
 - Rheinhausenliga
 - Bezirksliga (Spielklasse unserer 2. Mannschaft)
 - Bezirksklasse (Spielklasse unserer 3. Mannschaft)
 - Kreisklasse (Spielklasse unserer 4. Mannschaft)
 - A-Klasse (Spielklasse unserer 5. Mannschaft)

Außerdem verzeichnet unser Verein seit einigen Jahren einen regen Zulauf von Jugendlichen, die sich sowohl in sportlicher Hinsicht als auch im Vereinsleben sehr gut integriert haben.

Um die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Jugendlichen untereinander und im Verein zu fördern, werden auch kegelfremde Aktivitäten vom Verein durchgeführt. Hierzu gehören beispielsweise Jugendherbergsbesuche oder Zeltwochenenden.

Zu danken hat der Verein im speziellen allen aktiven und in Vergangenheit tätigen Jugendbetreuern und -leitern, die viel ihrer eigenen Freizeit opfern, um einen reibungslosen Jugendbetrieb zu gewährleisten.

Vom Club zum Verein

Nach Jahrzehnte langer Zugehörigkeit zu verschiedenen Keglervereinigungen und Sportvereinen entwickelte sich schon vor einigen Jahren der Wunsch nach Selbstständigkeit, um unseren Verein bei allen Fachverbänden und Organisationen (Sportbund, DKB) in eigener Sache vertreten zu können.

In einer Mitgliederversammlung im Juni 2008 wurde beschlossen, die „Goldene Neun Essenheim“ als gemeinnützigen Verein eintragen zu lassen.

Am 30. Juni 2008 erfolgte die Abtrennung von der Sportgemeinschaft Essenheim und ab dem 01. Juli 2008 trägt der Verein den Namen „**Goldene Neun Essenheim e. V.**“.

In der neu erstellten und von allen Seiten genehmigten Satzung ist folgender Zweck des Vereins verankert:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck des Vereins ist die Förderung des Kegelsports und der sportlichen Jugendhilfe. Insbesondere nehmen die Mannschaften des Vereins an den vom Landesfachverband durchgeführten Meisterschaftsrunden, Wettkämpfen und Turnieren teil.

Der amtierende Vorstand wünscht allen jetzigen und zukünftigen Mitgliedern und Verantwortlichen eine gute Zeit in unserem Verein sowie sportlichen und persönlichen Erfolg...



... auch für die nächsten 50 Jahre !!!

Abgesehen von den sportlichen Aktivitäten der „Goldenen Neun Essenheim“ entstand aus einer internen Veranstaltung, bei der ein Schwein geschlachtet wurde, durch Initiative des damaligen 1. Vorsitzenden, Helmut Rohr, ab Mitte der 80er Jahre ein weiterer Fixpunkt im Vereinsleben.

Jedes Jahr zu „Vatertag“ findet das sowohl in Essenheim als auch in der weiteren Umgebung sehr beliebte „Schlachtfest“ unseres Vereins statt.



Bei diesem Fest fängt für alle Beteiligten der Spass schon beim Aufbau an...



Auch unsere „Altgedienten“ packen hierbei immer gerne mit an. Wie auf dem nächsten Bild das Gründungsmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender Karl Beißmann († 2007).



Hier noch einige Impressionen unseres Schlachtfestes.



Das Schlachtfest findet, wie zuvor schon erwähnt, in jedem Jahr am Himmelfahrtstag statt. Auch in diesem Jahr sind wir auf dem ehemaligen Reitplatz (Am Finther Weg) am 21. Mai 2009 präsent.

Neben gutem Essen und günstigen Getränken besteht für jeden Besucher die Möglichkeit, frisch in Dosen abgefüllte „Hausmacher Worscht“ zu erwerben.

Um dem Besucherandrang Herr zu werden, muss jedes Vereinsmitglied mit anpacken. Auch unsere jugendlichen Mitglieder fiebern dem Fest schon lange vor dem Termin entgegen.

Da wir im Laufe der vielen Jahre schon einiges Erwartetes und Unerwartetes erlebt haben, wünschen wir uns, wie jedes Jahr, nur eines:
SCHÖNES WETTER...



Der damalige 1. Vorsitzende Thomas Betz und der derzeitige 1. Vorsitzende Siegfried Streck gratulieren unserem, leider inzwischen verstorbenen, Vereinsmitglied und ältestem Aktiven Adolf Deibert zum 70. Geburtstag und übergeben einen „Fresskorb“:

Zum Abschluss wünschen wir, dass der Kegelsport in Essenheim und besonders in unserem Kegelclub Goldene Neun auch zukünftig eine stetige Weiterentwicklung verzeichnen kann und eine gute Kameradschaft gepflegt wird.

Wir schließen mit dem Gruß des Deutschen Keglerbundes

GUT HOLZ

Goldene Neun Essenheim
Passive Mitglieder im Jubiläumsjahr

Name	Eintritt	Name	Eintritt
Heinrich Albrecht	1959	Rainer Niebergall	1985
Melanie Albrecht	1990	Gunter Orschau	2001
Helmfried Barwig	1989	Axel Pretsch	1971
Horst Beißmann	1973	Marion Pretsch	1988
Alexander Betz	1990	Sonja Pretsch	1990
Marcus Braun	2003	Cornelia Rieck	2006
Petra Dessinger	2006	Helmut Rohr	1980
Maria Dörrhöfer	2008	Sylvia Rott	1996
Manfred Flocke	2000	Manfred Schmahl	2001
Rosemarie Franz	2007	Bernd Scholl	1991
Günter Geibel	2001	Otto Schott	2008
Udo Graf	1989	Silke Schott	2002
Monika Hartes	1988	Volker Schott	1977
Kurt Hawlitschek	1969	Siegfried Schützger	1988
Hans-Jürgen Heinze	1990	Frank Scorn	1994
Kerstin Herfen	2001	Dieter Senftleben	1979
Jürgen Hinderlich	1998	Marco Senftleben	2000
Edeltraud Kayser	1991	Erika Stoiber	1991
Heiko Kissinger	1990	Reiner Süß	1983
Luca Kistner	2006	Günter Völpel	1984
Ute Kruschinski	1988	Hans-Willi Weber	1971
Wilhelm Kruschinski	1988	Hans Weil	1989
Konrad Lachenit	1994	Marcel Weyel	1990
Wilhelm Mossel	1986	Günter Wolf	1971
Heike Münz	2008	Hans-Anton Wolf	1975
Matthias Münz	2008		

Heinrich Albrecht ist als Gründungsmitglied nach 50 Jahren immer noch passives Mitglied der „Goldenen Neun Essenheim e. V.“

Vielen Dank für die langjährige Treue.

Goldene Neun Essenheim
Aktive Mitglieder im Jubiläumsjahr

Name	Eintritt	Name	Eintritt
Dennis Albrecht	2007	Christian Niebergall	1999
Dieter Albrecht	1977	Kevin Pretsch	1990
Lukas Albrecht	2008	Ernst Rehbein	2003
Heike Betz	1993	Stefan Scheid	2008
Thomas Betz	1983	Reinhard Schilling	2007
Michael Bittendorf	2000	Oliver Schmahl	1999
Renate Braunecker	2005	Daniel Schmitt	2004
Dennis Breidenbach	2007	Alexander Schott	1987
Marco Datz	2002	Ingo Schott	1990
Kevin Dessinger	2006	Jonas Schott	2008
Winfried Dessinger	2006	Patrik Schott	1990
Ursula Duhr	1998	Wilhelm Schott	1968
Kevin Fahr	2008	Kerstin Schott	2001
Fabian Flach	2008	Andreas Schulz	2003
Erwin Flakowski	2000	Bettina Schulz	2005
Rabea Flakowski	2000	Pierre Schulz	2007
Alexander Gamble	2002	Anna-Maria Seibel	2007
Martin Hammen	1998	Petra Senftleben	1990
Agathe Huber	2006	Erica Straub	2007
Ludwina Janz	2000	Jessica Streck	2001
Tim Kauff	2008	Siegfried Streck	1994
Elmar Kayser	1990	Michael Stürmer	2008
Thomas Kistner	2004	Fabian Trumpp	2002
Philip Kölsch	2008	Georg Trumpp	2004
Ria Kröhle	2007	Katja Wagner-Datz	2004
Daniel Kruschinski	1990	Ines Winkler	2008
Sonja Lachenit	1988	Isabella Winkler	1996
Jürgen Mentz	1983	Jennifer Wolf	2000
Timo Münz	2007	Otto-Fried. Wolf	1977
Klaus Müßig	1977	Sascha Wolf	1988
Josef Neumann	1989	Fabian Zimprich	2007

Das „Highlight“ der letzten 25 Jahre...

Neubau einer 4er-Kunststoff-Bahnen Kegelanlage.

Nach Jahrzehnte langer Suche und einigen Querelen um einen Standort für eine Mehrzweckhalle der Gemeinde Essenheim war es im Jahr 1997 so weit. Der Standort wurde gefunden auf dem alten Parkplatz am Sportplatz. Als dann auch noch Gelder durch den Goldenen Plan des Landes Rheinland-Pfalz und des Landkreises Mainz-Bingen zur Verfügung standen, wurde die neue Halle nun **ENDLICH** gebaut.

Die neue Halle sollte aber nicht nur für Turner, Fußballer oder Fassenachter zur Verfügung stehen. Nein - sie sollte auch eine Sportart beherbergen, die in Essenheim seit 1959 eifrig betrieben wird.

Der Kegelsport !!!

Da einige Jahre zuvor das Gasthaus Becker seine Pforten geschlossen hatte, mussten die Kegler der Goldenen Neun Essenheim nach Klein-Winternheim umziehen um ihren Sport weiter betreiben zu können.

Allerdings gab es nicht nur die Kegler der Goldenen Neun Essenheim sondern auch die Sportler des Kegelclubs Wackelhölzchen Essenheim die in Stackeden ihren Sport ausüben mussten.

Somit entschied sich der Gemeinderat dazu eine 4-Bahnenanlage in der Mehrzweckhalle zu integrieren damit beide Vereine in Essenheim ihrem Sport nachgehen konnten.

Die Gemeinde stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung sowie einen festen Betrag zum Ausbau der Kegelbahn. Für die fehlenden Mittel mussten die Vereine, Goldene Neun Essenheim, Wackelhölzchen Essenheim und die Sportgemeinschaft Essenheim selbst aufkommen.

Dann ging es im November 1997 los mit dem Aufstellen des Bauschildes



Nachdem der Winter 1997/1998 keiner war fand der 1. Spatenstich am 27.02.1998 statt.



Hier waren unter anderem anwesend Architekt Klaus Kappler (3. v. l.), Ortsbürgermeister Hans Anton Wolf (Mitte) und Verbandsbürgermeister Ralph Spiegler (3. v. r.).



Volker Schott beim Verlegen von Kabeln

Da die Rohbauarbeiten zügig von statten gingen, konnten wir im November 1998 mit dem Ausbau der Kegelbahn beginnen. Unsere erste Arbeit bestand darin, die Kugelgrube am Ende der Kegelbahn vom Regenwasser zu befreien. Gleichzeitig begannen wir mit dem Verlegen der Stromleitungen. Hier stand uns unser Ehrenvorsitzender Karl Beißmann (Elektromeister) mit Rat und Tat zur Seite.



Für Wärme und Wasser sorgten unser Altvorsitzender Helmut Rohr (Sanitärmeister).

Auch Jürgen Mentz und Dieter Senftleben waren sehr hilfreich, hier beim verlegen der Heizungsrohre.

Klaus Müßig und Jürgen Mentz

Gleichzeitig brachten wir die Unterkonstruktion für die Wandverkleidung an. Hier setzten wir zum Schutz vor Kälte und für den Schallschutz Mineralfaserdämmung ein, sowie Akustikplatten aus Rigips.



Siggi Streck und Elmar Kayser



Für den Schallschutz im Maschinenraum waren Wilhelm Schott und Manfred Schmahl zuständig. Sie klebten Eierkartons für den Schallschutz an die Wände.

Wilhelm Schott und Manfred Schmahl

Die Deckenverkleidung war unser nächster Schritt. Hier wurden viele Löcher gebohrt um die Konstruktion in der Decke zu befestigen. In die Raster legten wir die Deckenplatten und auch die Beleuchtung fand ihren Platz. Gegen Wärmeverlust legten wir noch Mineralfaserdämmung auf die Platten.



halbfertige Deckenverkleidung

In der Küche ging es ebenfalls rund. Hier taten unser Mitglieder Josef Neumann und Marcel Weyel ihren Dienst. Sie fliesten die Küche als auch die Gaststube. Auch die Holzarbeiten kamen gut voran, dank Volker Schott und unserem Holzwurm Josef Pretsch.



Mittlerweile hatte auch die Lüftung Ihrem Platz gefunden. Zum einen die Verlegung der Lüftungskanäle als auch das Lüftungsaggregat welches unter dem Dach des Anbaus seinen Platz gefunden hat.

Allerdings wurde nicht nur gearbeitet, nein. Hin und wieder wurde eine kleine Baubesprechung abgehalten um die nächsten Schritte zu besprechen.



Teilnehmer dieser Baubesprechung waren Jürgen Mentz, Siegfried Streck, Volker Schott, Reinhard Secker und Axel Pretsch (Fotograf)

Dann war es soweit. Die Kegelbahnen wurden eingebaut. Den Auftrag hatte die Firma Funk erhalten. Zunächst wurden die Vierpässe, die Schlagbanden und die Kugelheber eingebaut. Danach wurden die Puddelrinnen angelegt, ausgerichtet und befestigt.

Im nächsten Schritt wurde die Unterkonstruktion für die Anläufe hergerichtet. Auf die Unterkonstruktion der Anläufe wurden Spanplatten verschraubt. Hierauf wurden die Aufsatzbohlen und die Anlaufplatten geklebt.



Die Unterkonstruktion für Bahn und Anlauf

Nachdem die Tableau-Wände gestellt und verkleidet waren, wurden mit vereinter Kraft die Stellautomaten auf die dafür vorgesehenen Ständer gehoben und verschraubt. Wie die Tableau-Wand verkleideten wir die Pfosten, den Unterzug als auch die Laufflächen im Anlaufbereich mit Filz.

Jetzt waren die staubigen Ausbauarbeiten beendet und es wurde der Kunststoff für die Laufflächen auf die Bahnen aufgebracht.



Kunststoffeinbau

Auch unsere Damen durften endlich ihr Scherflein zum Kegelbahnbau beitragen. Sie reinigten die Stellautomaten und die Vierpässe. Hier tobten sich Heike Betz und Silvia Becker richtig aus.

Langsam aber sicher ging der Ausbau der Kegelbahn dem Ende zu. Eine der letzten Arbeiten war das Fliesen des Gastraumes.

So! Der große Tag der Einweihung rückt immer näher.
Aber!!! Wo bleibt denn die Glaswand. Einen Tag vor der Einweihung wurde sie geliefert und montiert.



Einbau Glaswand

Nach nur 7 Monaten Bauzeit konnten wir die neue Kegelbahn einweihen.

Hierzu luden die Kegelvereine und die Sportgemeinschaft Essenheim zur feierlichen Eröffnung ein. Nach einer kleinen Feierstunde in der Mehrzweckhalle wurde ein Einweihungsspiel zwischen einer Auswahl Essenheimer Kegler und dem KSC Frammersbach (2. Bundesliga Nord) veranstaltet. Zuvor luden wir die Herren, die uns die Möglichkeit gaben eine solche Anlage bauen zu können, zu einigen Würfeln ein.

Für die SG Essenheim spielten:



kniend: Jens Blodt, Klaus Müßig, Reinhard Secker
stehend: Axel Pretsch, Dieter Albrecht, Hans Erich Blodt, Günter Wolf

Für Frammersbach spielten:



Biermann, R., Leibacher, G., Wagner, A., Kirsch, R., Friese, H. und Biermann, H.

Das Spiel endete mit 5.178 : 5.497 Holz für Frammersbach

SGE											
E. Blodt	207	217	217	236	877	944	245	238	236	225	Biermann R
K. Müßig	225	252	225	211	913	918	230	232	229	227	Leibacher G
A. Pretsch	204	211	200	224	839	824	221	196	211	196	Wagner A
R. Secker	204	212	222	212	844	975	264	233	229	249	Kirsch R
G. Wolf	218	189	224	214	845	933	223	227	245	238	Friese H
D. Albrecht	223	217	222	203	860	903	223	236	233	211	Biermann H
J. Blodt					5						
						5178	5497				

Zum Abschluss unseres Berichtes noch ein paar Zahlen:

Es arbeiteten 27 Kegler und Interessierte am Ausbau der Kegelbahn.
Diese erbrachten insgesamt 2.635 Arbeitsstunden.
Hiervon hat Josef Pretsch den Löwenanteil, mit 673 Stunden, geleistet.



Fertige Kegelbahn

Dies war ein kleiner Einblick über den Bau der Essenheimer Kegelbahn.

Wir möchten es aber nicht versäumen, uns bei den nachstehenden Personen, Institutionen sowie Firmen recht herzlich für die Zusammenarbeit zu bedanken.

Dem damaligen Ortsbürgermeister Hans Anton Wolf, dem Essenheimer Gemeinderat, Verbandsbürgermeister Ralph Spiegler, dem 1. Beigeordneten Malkmus, den Firmen Karl Beißmann (Elektro), Georg Weikinger Inh. Helmut Rohr (Sanitär – Heizung), J. N. Köbig (Baustoffe), der Bischoff Brauerei sowie allen ungenannten Helfern und Sponsoren die uns unterstützt haben.

Vielen Dank!!!!

Artikel: Axel Pretsch

Goldene Neun Essenheim

1. Mannschaft

Platzierungen ab Spielbetrieb 1965/1966

Von Archiv Günter Geibel

(Jeweils Abschlusstabelle)

Bis 1968 - Gespielt wurde auf zwei Bahnen mit 5 Spielern je 100 Kugeln

im Gasthaus Becker. Nur eine Mannschaft war am Spielbetrieb beteiligt:

1966	A-Klasse	11. Platz	6 : 34 Punkte
1967	Keine Aufzeichnung		
1968	A-Klasse	3. Platz	22 : 14 Punkte

Ab 1968 wurde mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen:

1969	Bezirksliga	2. Platz	30 : 10 Punkte	Aufstiegspiel Landesliga
1970	Landesliga	2. Platz	34 : 10 Punkte	

Landesliga damals nur auf Rheinhessenebene:

1971	Bezirksklasse	5. Platz	26 : 18 Punkte
	(Vormals Landesliga)		

Ab 1971 war die GNE mit drei Mannschaften im Bezirk vertreten.

1972	Bezirksklasse	2. Platz	24 : 10 Punkte	Aufstieg
1973	Bezirksklasse Rheinland-Pfalz mit Mannschaften aus Carlsberg, Ingelheim, Roxheim, Hochheim, Worms, Mainz und Frankenthal.			
	Nach 13. Spieltag	5. Platz	16 : 10 Punkte	
	Spieler: Horst Dechent, Wilhelm Schott, Hans Weyel, Albert Hahner, Peter Schmahl, Heinrich Albrecht, Karl Beißmann, Günter Wolf, Kurt Hawlitschek.			

Ab 1973 wurde mit vier Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen.

1974	Bezirksklasse Rhl.-Pf.	9. Platz	12 : 24 Punkte	wieder Abstieg
1975	Kreisklasse	10. Platz	12 : 24 Punkte	
1976	Bezirksklasse	7. Platz	16 : 20 Punkte	Neueinstieg d. Klassen
1977	Bezirksklasse	10. Platz	15 : 29 Punkte	12 Mannschaften
1978	Kreisklasse Gr. 1	2. Platz	24 : 12 Punkte	

Ein Jahr wurde mit fünf Mannschaften im Bezirk gespielt

1979	Kreisklasse Gr. 1	1. Platz	28 : 8 Punkte	Aufstieg
1980	Bezirksliga	10. Platz	6 : 30 Punkte	Abstieg
1981	Kreisklasse Gr. 1	4. Platz	20 : 16 Punkte	
1982	Kreisklasse Gr. 1	2. Platz	28 : 8 Punkte	Aufstieg
1983	Bezirksliga	8. Platz	14 : 22 Punkte	

1984 *Neueinteilung Klassen - 200 Kugelspiel über vier Bahnen
Die 1. Mannschaft musste nach Klein-Winternheim ins Kegelcenter gehen.*

1984	Rheinhessenliga	5. Platz	18 : 18 Punkte
1985	Rheinhessenliga	7. Platz	14 : 22 Punkte
1986	Rheinhessenliga	2. Platz	24 : 12 Punkte Aufst. Rhl.-Pf.-Liga 2 Ost
1987	Rheinland-Pfalz-Liga	7. Platz	16 : 20 Punkte

Spieler: Horst Dechent, Axel Pretsch, Rainer Niebergall, Manfred Diehl, Klaus Müßig, Dieter Albrecht, Willi Weber, Volker Schott, Kurt Hawlitschek, Günter Wolf, Horst Beißmann

1988	Rheinland-Pfalz-Liga	10. Platz	8 : 28 Punkte wieder Abstieg
1989	Rheinhessen Liga	8. Platz	12 : 24 Punkte
1990	Rheinhessen Liga	4. Platz	21 : 15 Punkte

(Wieder mit fünf Mannschaften im Bezirk 3 + Damenmannschaft)

1991	Rheinhessen Liga	9. Platz	8 : 28 Punkte Abstieg
1992	Bezirksliga	3. Platz	24 : 12 Punkte
1993	Bezirksliga	4. Platz	20 : 16 Punkte
1994	Bezirksliga	6. Platz	16 : 20 Punkte
1995	Bezirksliga	2. Platz	26 : 10 Punkte
1996	Bezirksliga	4. Platz	20 : 16 Punkte
1997	Bezirksliga	4. Platz	19 : 13 Punkte
1998	Bezirksliga	1. Platz	29 : 7 Punkte Aufstieg Rheinh. Liga
1999	Rheinhessen Liga	1. Platz	24 : 8 Punkte Aufst. Rhl.-Pf. Liga 2 Ost

Spieler: Klaus Müßig, Dieter Albrecht, Axel Pretsch, Günter Wolf, Jürgen Hinderlich, Thomas Betz, Siggj Streck

Ab dem Spieljahr 2000 auf der neuen Bahnanlage in Essenheim

2000	Rheinland-Pfalz Liga	8. Platz	12 : 24 Punkte
2001	Rheinland-Pfalz Liga	9. Platz	7 : 29 Punkte
2002	Rheinland-Pfalz Liga	9. Platz	10 : 26 Punkte wieder Abstieg
2003	Rheinhessen Liga	1. Platz	34 : 2 Punkte wieder Aufstieg

Spieler: Klaus Müßig, Dieter Albrecht, Jürgen Hinderlich, Stefan Scheid, Josef Neumann, Axel Pretsch, Thomas Betz, Günter Geibel, Elmar Kayser

2004	Rheinland-Pfalz Liga	10. Platz	0 : 36 Punkte wieder Abstieg
2005	Rheinhessen Liga	2. Platz	22 : 10 Punkte
2006	Rheinhessen Liga	5. Platz	16 : 16 Punkte
2007	Rheinhessen Liga	4. Platz	22 : 10 Punkte
2008	Rheinhessen Liga	1. Platz	20 : 8 Punkte

Spieler: Kevin Pretsch, Andreas Schulz, Dieter Albrecht, Klaus Müßig, Thomas Kistner, Siegfried Streck, Josef Neumann, Elmar Kayser, Erwin Flakowski und Ernst Rehbein



Spieler der Saison 2007/2008
stehend von links: Siegfried Streck, Kevin Pretsch, Ernst Rehbein, Axel Pretsch (Trainer),
Erwin Flakowski, Klaus Müßig, Josef Neumann
vorne von links: Dieter Albrecht, Andreas Schulz, Thomas Kistner, Elmar Kayser

Als Meister musste man in Pirmasens um den Aufstieg gegen drei weitere Meisterschaften aus den Bezirken 1, 2 und 4 spielen. Die drei besten Mannschaften stiegen auf in die Rheinland-Pfalz-Liga 2, somit auch Essenheim.

Neben der 1. Mannschaft holten auch die 2. und 3. Mannschaft viele Meistertitel in ihren Klassen.

Sollte ich jemanden namentlich vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung.

Artikel: Wilhelm Schott

Goldene Neun Essenheim **Damenmannschaft**

1991/92 startete zum ersten Mal eine reine Damenmannschaft in den Spielbetrieb.

Spielerinnen damals: Marion Pretsch, Sonja Lachenit, Monika Albrecht, Susanne Axt-Wenskowsky, Silke Eckart, Ute Kruschinski, Sabine Kasper, Petra Senftleben.

1992	Bezirksliga	3. Platz	16 : 8 Punkte	
1993	Bezirksliga Damen	2. Platz	20 : 8 Punkte	
1994	Bezirksliga Damen	2. Platz	16 : 4 Punkte	
1995	Rheinhausen Liga D.	7. Platz	22 : 18 Punkte	
1996	Bezirksliga Damen	1. Platz	18 : 2 Punkte	Aufstieg
1997	Rheinhausen Liga D.	3. Platz	22 : 10 Punkte	
1998	Rheinhausen Liga D.	2. Platz	28 : 4 Punkte	Aufst. Rhl.-Pf.-Liga Ost

Spielerinnen: Marion Pretsch, Monika Albrecht, Sonja Lachenit, Susanne Axt-Wenskowsky, Silke Eckart, Rosi Eckhart, Ute Kruschinski, Heike Ullrich, Nicole Kayser, Petra Senftleben.

2000	Rheinland-Pfalz-Liga	7. Platz	14 : 22 Punkte	
2001	Rheinland-Pfalz-Liga	10. Platz	2 : 32 Punkte	Abstieg
2002	Rheinhausen Liga D.	1. Platz		wieder Aufstieg

Spielerinnen: Ursula Duhr, Heike Betz, Sonja Lachenit, Monika Albrecht, Ludwina Janz, Petra Senftleben.

2003	Rheinland-Pfalz-Liga	5. Platz	18 : 18 Punkte	
2004	Rheinland-Pfalz-Liga	7. Platz	16 : 20 Punkte	
2005	Rheinland-Pfalz-Liga	10. Platz	4 : 32 Punkte	Abstieg
2006	Rheinhausen Liga	4. Platz	24 : 16 Punkte	

Doppelrunde 20 Spiele

2007	Rheinhausen Liga	1. Platz	32 : 08 Punkte	
------	------------------	----------	----------------	--

Spielerinnen: Ursula Duhr, Ludwina Janz, Kerstin Schott, Bettina Schulz, Heike Betz, Renate Braunecker, Rabea Flakowski, Agathe Huber, Talena Niederberger, Carola Maltry

Meister! In Kaiserslautern musste mit den Meistern der Bezirke 1, 2 und 4 um den Aufstieg gespielt werden. Die ersten drei Mannschaften stiegen auf und somit auch die Damen der Goldenen Neun.

2008	Rheinland-Pfalz-Liga 2	1. Platz	29 : 07 Punkte	
------	------------------------	----------	----------------	--

direkter Aufstieg in die Rheinland-Pfalz Liga 1.

Spielerinnen: Rabea Flakowski, Jessica Streck (beide A-Jugendsspielerinnen), Kerstin Schott, Ludwina Janz, Ursula Duhr, Agathe Huber, Bettina Schulz, Heike Betz.

Im Ligapokal sind die Damen bis ins Endspiel vorgedrungen, das am 06.06.2009 in Ockenheim stattfindet.

Sollte ich jemanden namentlich vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung.

Artikel: Wilhelm Schott

Erfolgreiche Jugendarbeit **schon in den siebziger Jahren**



URKUNDE

*Zur Erinnerung der
Deutschen Meisterschaft 1970
in der
Damen - Jugend - Klasse
gewidmet vom
Kegelclub „Goldene Neun“
Essenheim*

H. J. J. J. J.

Goldene Neun Essenheim Jugend

1970 Erste Jugendmannschaft spielte damals in der C-Klasse mit als GN Jugend
Spieler: Karlheinz Wolf (Schuster), Hans Weyel, Albert Hahner, Josef Neumann, Wilfried Eifinger.

Erste Erfolge:

1970 Karlheinz Wolf Stadtmeister A-Jugend in Mainz

1970 Ursula Dechent (Duhr) Deutsche A-Jugendmeisterin in Viernheim

Trainiert wurden sie von Trainern aus Mainz.

Die Goldene Neun gehörte zum Dachverband Mainzer Keglervereinigung (MKV).

Erst in den 90er Jahren stellte die Goldene Neun eigene Trainer. Den Anfang machte Hans Peter Fröhlich aus Saulheim. Die Jugend und die Trainer waren der Sportgemeinschaft Essenheim e.V. (SGE) unterstellt.

Danach folgten als Trainer Monika Albrecht, Wilhelm Schott, Siggie Schützger, Manfred Schmahl, Axel Pretsch, Klaus Müßig.

Momentan sind es 21 Jugendliche die von Bettina Schulz (1. Jugendwart), Andreas Schulz (2. Jugendwart), Ludwina Janz, Siegfried Streck und Wilhelm Schott trainiert werden.

Die besten Platzierungen der Jugendspieler bei Landesmeisterschaften:

2001 B-Jugend weiblich 3. Platz
Spielerinnen: Jennifer Müßig, Alisa Rau, Patricia Dörner, Lea Wenskowsky, Lisa Streck

2001 C-Jugend männlich 3. Platz Marco Senftleben

2002 C-Jugend weiblich 2. Platz Jennifer Wolf

2006 Deutsches Jugendchampionat der A-Jugend weiblich:
Rabea Flakowski erreichte den 1. Platz und wurde dadurch in den Nationalkader berufen.

Auch auf Bezirksebene wurden die letzten 10 – 15 Jahren bei der A-, B- und C-Jugend weiblich und männlich etliche Pokale gesammelt.

Die Goldene Neun ist seit dem 01.07.2008 ein eingetragener Verein.

Dadurch auch für die Jugend eigenverantwortlich.

Sollte ich jemanden namentlich vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung.

Artikel: Wilhelm Schott

UNSER GRÖSSTER STOLZ - UNSERE JUGEND

Der Jugend- und Juniorenkader der
„GOLDENEN NEUN ESSENHEIM e. V.“
im Jubiläumsjahr 2009



hintere Reihe stehend von links nach rechts:

Ludwina Janz (Betreuerin), Dennis Breidenbach, Timo Münz, Siegfried Streck (Betreuer),
Fabian Trumpp, Wilhelm Schott (Betreuer), Kevin Fahr, Kevin Dessinger,
Bettina Schulz (Jugendwartin)

vordere Reihe stehend von links nach rechts:

Jessica Streck, Marco Datz, Rabea Flakowski, Jennifer Wolf, Fabian Flach, Gastkegler

hintere Reihe sitzend von links nach rechts:

Lukas Albrecht, Fabian Zimprich, Dennis Albrecht, Tim Kauff

vordere Reihe sitzend von links nach rechts:

Pierre Schulz, Jonas Schott, Luca Kistner, Ines Winkler

Auf diesem Bild fehlen noch:

Kevin Pretsch, Alexander Gamble

Unsere Jugend als Überraschung zum Geburtstag
des 1. Vorsitzenden und Jugendbetreuers...



...oder bei einem gemeinsamen Ausflug.



Goldene Neun Essenheim

Platzierungen in der Saison 2008/2009

(Jeweils Abschlusstabelle)

Damenmannschaft

Rheinland-Pfalz-Liga	6. Platz	16 : 20 Punkte	Ø 2518,6 Holz
----------------------	----------	----------------	---------------

1. Mannschaft

Rheinland-Pfalz-Liga 2	6. Platz	18 : 18 Punkte	Ø 5272,9 Holz
------------------------	----------	----------------	---------------

2. Mannschaft

Bezirksliga	Meister	<u>1. Platz</u>	12 : 4 Punkte Ø 5048,9 Holz
-------------	----------------	------------------------	--------------------------------



Meister der Bezirksklasse und
Aufsteiger in die Rheinhesenliga
hinten v. l.: E. Rehbein, S. Streck, Chr.
Niebergall, P. Schott
vorne v. l.: E. Kayser, E. Flakowski

3. Mannschaft

Bezirksklasse	4. Platz	18 : 14 Punkte	Ø 2468,6 Holz
---------------	----------	----------------	---------------

4. Mannschaft

Kreisklasse	8. Platz	4 : 24 Punkte	Ø 2279,2 Holz
-------------	----------	---------------	---------------

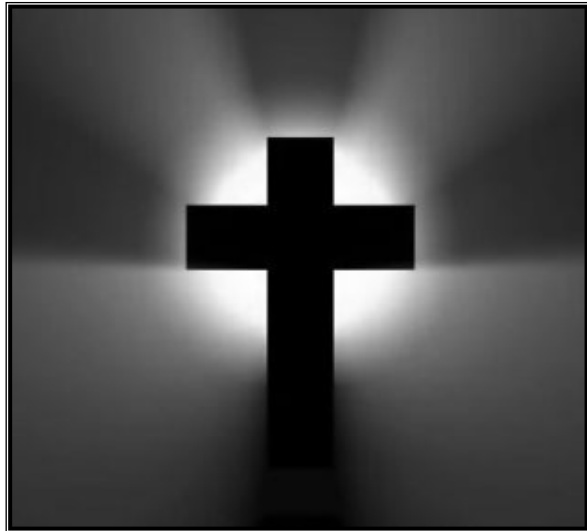
5. Mannschaft

A-Klasse	8. Platz	6 : 26 Punkte	Ø 2106,5 Holz
----------	----------	---------------	---------------



5. Mannschaft
von links nach rechts:
A. Seibel, D. Breidenbach,
E. Straub, R. Schilling, W. Schott,
R. Kröhl, I. Winkler

WIR GEDENKEN UNSERER
VERSTORBENEN



AKTIVEN UND PASSIVEN
MITGLIEDER

WIR WERDEN IHNEN EIN
EHRENDES ANDENKEN
BEWAHREN.